



SchuLZe

9. Ausgabe / 1-2012

# FRÜHLING IM SLZ!

ЦЕНТР ИЗУЧЕНИЯ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА  
ПАРТНЕР НЕМЕЦКОГО КУЛЬТУРНОГО ЦЕНТРА им. ГЁТЕ  
[www.goethe.de/sprachlernzentren-russland](http://www.goethe.de/sprachlernzentren-russland)



# SchuLZe - Die Zeitschrift des SLZ Kemerowo

## 9. Ausgabe / 1 - 2012

### Inhalt

Inhalt/Impressum 2 •  
Einführung 3 •  
Wort der Ausgabe: Frühling - Über die Bedeutung des Wortes 4 •  
Sprache: „Wiener Schmankerl“ - kleines Wörterbuch der Wienerischen Sprache 5 •  
Eure Meinung: Was bedeutet Frühling für dich? 6,7 •  
Mode: Was ist im Frühjahr 2012 in? 8 •  
Mode: Frühlingsspaziergang durch Pfützen 9 •  
Landeskunde: Grüße aus Sibirien und Grüße zurück aus Berlin 10 •  
Landeskunde: In Hamburg kann man gleich unter einem Fluss fahren! 11 •  
Landeskunde: Eine Österreicherin in Sibirien 12, 13 •  
Traditionen: Der Festkalender 2012 14 •  
Perspektiven: Der Frühling - das Zeichen des neuen Lebens 15 •  
Unser SLZ: Interview: Der neue Kurs hat gestartet! 16, 17 •  
Unsere SchülerInnen schreiben 18, 19 •  
Unsere ehemaligen SchülerInnen: Liebe SchuLZe! 20 •  
Frühlingslandeskunde: Der Frühling in Marburg an der Lahn 21 •  
Kinderseite: Frühlingsgrüße aus Deutschland 22 •  
Humor & Poesie 23 •  
Horoskop: Die Sterne über Mai 2012 24, 25 •  
Psychotest: Sind Sie ein emotionaler Mensch? 26 •  
SLZ-Momente 2011/2012 27 •

### Impressum

Herausgeber: Центр изучения немецкого языка - партнер немецкого культурного центра им. Гете  
650000 Кемерово / ул. Ноградская 3, 70 а • тел. (3842) 366-918 • e-mail: slzkemerovo@mail.ru

Hauptredakteurin. Anastasia Putschkina • Layout. Evelyn Woplatek • Redaktionsteam. Anastasia Putschkina, Evelyn Woplatek • Mitarbeiter. StudentInnen des SLZ und ehemalige StudentInnen, Freunde, Bekannte, Verwandte, Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter.

## Дорогие читатели и читательницы!

### Liebe Leserinnen und Leser!

Перед Вами новый выпуск журнала SchuLZe. Он посвящен самому чудесному, романтичному и многообещающему времени года – весне, поре, когда цветут деревня и светит ярче солнце, когда поёт душа и каждый ждёт чего-то особенного, запоминающегося, свежего. Мы всегда с нетерпением ждём весны с её ароматным дуновением и кричащими красками. Она дарит нам надежду на будущее, надежду на перемены, новую жизнь с незабываемыми, восторженными событиями. Мы ждём, когда станет теплее, чтобы снять с себя головные уборы и тяжелую верхнюю одежду, чтобы поддаться лёгкому ветерку и игривому настроению.

Именно весной наши сердца особенно восприимчивы к любовным отношениям. Мы хотим любить и быть любимыми. Мы надеемся на счастье и внутреннее равновесие...

В нашей жизни наступила новая весна – весна 2012 – весна, которая непременно подарит нам новую веру, даст нам новый импульс к решительным и активным действиям, вселит в нас новую надежду.

Мы, редакторская команда SchuLZe, постарались создать этот выпуск в весеннем ключе, постарались наполнить его весенним настроением и нашими НАДЕЖДАМИ...

Дорогие друзья, добро пожаловать в наш новый весенний мир!

Ваш SLZ!

Vor Ihnen liegt eine neue Ausgabe der Zeitschrift „SchuLZe“. Sie ist der wunderschönsten, romantischsten und vielversprechendsten Jahreszeit gewidmet – dem Frühling, der Zeit, wenn die Bäume zu blühen beginnen und die Sonne heller scheint, wenn die Seele singt und jeder auf etwas besonderes, sich ins Gedächtnis eingepprägtes, frisches wartet. Wir warten immer mit Ungeduld auf die Ankunft des Frühlings mit dessen duftendem Hauch und schrillen Farben. Sie schenkt uns Hoffnung auf Zukunft, Hoffnung auf Veränderungen, auf neues mit unvergesslichen entzückenden Ereignissen erfülltes Leben. Wir warten, dass es wärmer wird, dass wir unseren Kopfputz und Überzug abnehmen können, um sich durch leichten Wind und beflügelte Stimmung beeinflussen zu lassen.

Im Frühling sind nämlich unsere Herzen für Liebesbeziehungen besonders empfindlich. Wir wollen lieben und geliebt werden. Wir hoffen auf Glück und inneres Gleichgewicht...

In unser Leben ist ein neuer Frühling gekommen – der Frühling 2012, der uns unbedingt einen neuen Glauben bringt, einen neuen Impuls zu entschlossenen und aktiven Schritten gibt, eine neue Hoffnung einflößt.

Wir, das Redaktionsteam von „SchuLZe“, haben uns Mühe gegeben, diese Zeitschriftausgabe in der Frühlingsquelle zu schaffen, wir haben versucht, sie mit Frühlingsstimmung und unseren HOFFNUNGEN auszufüllen...

Liebe Freunde und Freundinnen, Herzlich Willkommen in unserer neuen Frühlingswelt!

Ihr SLZ!



# Frühling - Über die Bedeutung des Wortes

// Anastasia Putschkina

## WAS IST DER FRÜHLING?

Das erste, was einfällt, wenn man solche Frage hört, ist eine Jahreszeit, in der es wärmer wird, in der der Schnee taut und die Vögel singen usw. Das ist eine Zeit des Wiedererwachens der Natur, der Entfaltung der Blätter und Blüten, des neuen Lebens in der Tierwelt. In diesem Sinne nennt man diesen Zeitraum auch „Frühlingszeit“, „Frühjahr“ und „Lenz“. Das letzte Wort hat eine gehobene Stilfärbung und kommt deswegen besonders oft in lyrischen Werken vor.

Das Wort „Frühling“ bedeutet im Deutschen aber nicht nur eine der vier Jahreszeiten. Es bezeichnet außerdem Zeit des neuen frischen Lebens und der neuen Liebe, d.h. das ist eine besonders romantische Zeitperiode, nicht vom März bis zum Mai, sondern in einer beliebigen Zeit, wann man erneut helle Liebesgefühle und einen starken Aufschwung der seelischen Kräfte empfindet. Äußerst interessant sind auch zwei folgende Bedeutungen vom Wort „Frühling“: „ein Kind, das zu

früh nach der Trauung geboren ist“ und „ein Lamm, das im Frühling (in dieser Jahreszeit) geboren ist“.

## REDEWENDUNGEN

Mit der Bemerkung „**hasch mich, ich bin der Frühling**“ wird das jugendliche Gebaren und Äußere einer älteren Person ironisiert.

**Ihren zweiten Frühling** erlebt eine Person, die sich – meist in höherem Alter – noch einmal verliebt. **Frühlingsgefühle haben** beschreibt ein gehobenes Gefühl im Frühling. Umgangssprachlich und auch scherzhaft meint man damit, dass man sich besonders leicht zu anderen Menschen hingezogen fühlt.

## ZITATE. BERÜHMTE MENSCHEN ÜBER DEN FRÜHLING

„**Alles freuet sich und hoffet, wenn der Frühling sich erneut.**“ - Friedrich Schiller, Jüngling am Bache.

„**Der Frühling, die Nachtigall, das Morgenrot, des Mädchens holder Blick - es ist Nichts. Alles ist die Jugend.**“ - Ludwig Börne,

Aus meinem Tagebuche: Frankfurt den 29. April 1830. Aus: Gesammelte Schriften. 3. Band. Milwaukee, Wis.: Luft, Bickler & Co., 1858. S. 6. books.google.com.

„**Ein jeder Frühling ist neue Feier der großen Vereinigung der männlichen und weib-**



**lichen Natur.**“ - Joseph Görres, Mythengeschichte books.google.com-USA

„**Vom Eise befreit sind Strom und Bäche // Durch des Frühlings holden belebenden Blick.**“ - Johann Wolfgang von Goethe, Faust I, Vers 903 f. / Faust – Osterspaziergang.

„**Wenn die Geigen lauter geigen und die Selbstmordziffern steigen, merkt man gleich, der Frühling ist jetzt nah.**“ - Georg Kreisler, Humoreske, u.a. auf der LP „Literarisches und Nichtliterarisches“, 1971.

## Quellen:

- Deutsches Wörterbuch von Jakob und Wilhelm Grimm, Verlag von S. Hirzel, Leipzig, 1878, Bd. 4, S. 293-294, Bd. 10, S. 1066-1068, Bd. 16, S. 1508-1519, Bd. 30, S. 418-424.
- Handwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache in 2 Bänden, Akademie – Verlag, Berlin, 1984, Bd. 1, S. 425-426, 552, Bd. 2, S. 731, 1064.
- Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, Akademie – Verlag, Berlin, 1981, Bd. 2, S. 1405, 1407, Bd. 3, S. 1799, Bd. 5, S. 3454, Bd. 6, S. 4360.
- <http://de.wikiquote.org/wiki/Fr%C3%BChling> - <http://de.wikipedia.org/wiki/Fr%C3%BChling>



# „Wiener Schmankerl\*“ - kleines Wörterbuch der wienerischen Sprache

// Evelyn Woplatek

Wien ist nicht nur eine schöne und spannende Stadt, sie hat auch sprachlich so einige Besonderheiten zu bieten. Nützen Sie die Möglichkeit und lernen Sie hier wichtige Wörter, die zur Alltagssprache in der österreichischen Hauptstadt gehören!

## Schmankerl\* – Besonderheit, Spezialität

**Beisl** – kleines, bodenständiges Lokal mit typischen wienerischen Spezialitäten; Kneipe

**Beistrich** – Komma

**Bim** – Straßenbahn

**blunzn** – egal; *Des is mir blunzn!* (*Das ist mir egal!*)

**blunznfett** – sehr stark alkoholisiert; sehr betrunken

**Busserl** – Kuss, Küsschen;

**deppert** – dumm, blöd; *Bist deppert?* (*Bist du verrückt?*)

**Erdapfel** – Kartoffel

**fett** – alkoholisiert, betrunken

**Fetzn** – ein Putztuch, Lappen

**Fisolen** – grüne Bohnen

**Gfrast** – schlimmes Kind; hinterhältiger Mensch

**g'stopft** – reich, wohlhabend

**Gspusi** – geheime Liebesbeziehung; Affäre

**hackeln** – arbeiten

**hacknstad** – arbeitslos

**Heisl** – Toilette, WC

**Hawara** – Kumpel, Freund,

**Hetz** – Spaß; *Des is a Hetz!* (*Das macht Spaß!*)

**Kiwar** – Polizist

**Krügerl** – ein großes Bier (1/2 Liter)

**Kukuruz** – Mais

**leiwand** – toll, super

**Marille** – Aprikose

**Matura** – Abitur

**Melange** – Kaffee mit aufgeschäumter Milch (typische Wiener Spezialität)

**Mistkübel** – Abfalleimer

**Owezahra** – ein fauler Mensch

**Paradeiser** – Tomate

**Patschen** – Hausschuhe

**Patschenkino** – Fernseher

**pumperlgsund** – sehr gesund

**Ribisel** – Johannisbeere

**Russe** – saurer Hering

**Sackerl** – Tüte; *Plastiksackerl* (*Plastiktüte*)

**Schmäh** – Witz, Scherz, Humor

**Schwammerl** – Pilz

**Seiterl** – kleines Bier (0,3 Liter)

**Semmel** – Brötchen (Weißbrot in bestimmter Form gebacken)

**Spritzer** – Weißwein gemischt mit Mineralwasser (sehr beliebtes Getränk in ganz Österreich)

**sudern** – jammern, sich beklagen;

**Tschick** – Zigarette

**ur** – sehr, total; *Des is ur leiwand!* (*Das ist total super!*)

**Vollkoffer** – Idiot, Dummkopf

**Wampe** – dicker Bauch

**Wamperter** – Schimpfwort: Dicker Mensch

**Wuascht** – 1. Wurst, 2. egal; *Des is ma wuascht!* (*Das ist mir egal!*)

**zach** – anstrengend, mühsam

**zizerweis** – Stück für Stück

**Zuckergoscherl** – 1. jemand, der gerne Süßes ist 2. Liebling, Schatz

**Zuckerl** – Bonbon

**Zwiderwurzn** – schlecht gelaunter, mürrischer Mensch

**Zwutschkerl** – kleiner Mensch



## Was bedeutet der *Frühling* für dich?



Andreas, 34, Hildesheim, Deutschland  
*Frühling!!! Ihr stellt mir ja gleich mal schwierige Aufgaben ;-)*  
*Im Frühling blühen nicht nur die Blumen auf, sondern auch die Menschen, alles graue und triste wird jetzt bunt und fröhlich. Die Menschen bekommen bessere Laune, mehr Energie. Man sagt ja auch in Deutschland „Frühlingsgefühle“ haben. Das heißt, dass man sich schneller zu anderen Menschen hingezogen fühlt, sich schneller verliebt. Frühling bedeutet für mich einen Neuanfang, dass eine neue fröhliche Zeit beginnt, und vielleicht auch eine neue große Liebe? Im Deutschen gibt es ja auch den Ausdruck einen zweiten Frühling haben oder erleben, wenn sich Menschen höheren Alters noch einmal verlieben. Also kurz und knapp, der Frühling denke ich, steht im deutschen für einen Neuanfang, vielleicht nur das Ende einer schweren Zeit, oder aber auch der Anfang einer neuen Liebe.*

Vladislav Pelz, Kemerowo, Russland, Kurs B1.2, 2012.1  
*Er ist nicht meine Lieblingsjahreszeit. Wenn der Frühling beginnt, haben wir nasse Schuhe und schmutzige Kleidung. Wenn der Schnee schmilzt, bekommen wir den ganzen Tiermist zu sehen. Das ist schlimm für mich und ich warte immer darauf, wann endlich der Sommer beginnt. Man sagt, wenn der Frühling beginnt, blühen die Schneeglöckchen aber ich habe die noch nie gesehen. Obwohl man sich allgemein auf den Frühling freut, warte ich nur auf das Frühlingsende. Ich glaube, wenn ich bessere Stimmung hätte, wäre mein Artikel auch besser ;)*



Florian, 26, Baden, Schweiz  
*Der Frühling ist für mich die Zeit, wenn es langsam wieder wärmer wird. Der Winter in der Schweiz kann sehr kalt sein und meistens sind die Wiesen bedeckt mit Schnee. Im Frühling beginnt der Schnee zu tauen, die Vögel kehren aus dem Süden zurück und die ersten Blumen beginnen zu sprießen. Man kann seine dicken Kleider gegen T-Shirts und kurze Hosen tauschen, sowie die Winterstiefel gegen bequemere Schuhe. Im Frühling sind die Menschen fröhlicher, was sicher auch an der Sonne liegt und daran, dass es nun nicht mehr so schnell dunkel wird. Die Tage werden länger und die Menschen gehen wieder lieber hinaus und unternehmen etwas. Ich persönlich bin auch unternehmungslustiger als im Winter. Man kann nun wieder draußen Sport treiben, im Freien essen und wieder grillieren.*

Andrea, 54, Aigen, Österreich  
*Das Wichtigste am Frühlingsbeginn ist für mich, dass die Tage länger und die Nächte kürzer werden und so Zeit bleibt, trotz Arbeit die Natur zu genießen. Die Sonne hat so viel Kraft und Wärme, dass wir Heizung und Winterkleidung fast nicht mehr brauchen. Die Bäume bekommen grüne Spitzen und auch die Wiesen werden wieder zart grün. Geweckt werden wir vom Zwitschern der Vögel, die aus dem Süden wieder zurück zu uns kommen. Sobald die ersten Blumen blühen, kommt überall Farbe in die Natur. Bei der Tierwelt stellt sich Nachwuchs ein und somit erwacht die ganze Natur zu neuem Leben. Die ersten warmen Sonnenstrahlen entlocken auch wieder den Menschen so manches Lächeln. Frühling bedeutet wie jedes Jahr wieder: Neubeginn.*



Tatiana Nikolina, 36, Kemerowo, Russland, Kurs A1.2, 2012.1

Der Frühling ist meine Lieblingsjahreszeit. Die Sonne scheint! Das Wetter ist warm, und ich kann viel zu Fuß gehen. Die Straßenbahnen sind aber schwarz und schmutzig. Die Gärten sind grün und schön. Die Kinder laufen und lächeln. Ich will nicht schlafen, ich will Vögel hören. Alle Menschen wollen auf den Straßen spazieren gehen. Das Gras ist grün und sauber. Der Frühling ist die Zeit der Liebe! Ich besuche meine Freunde und Freundinnen sehr oft. Die Menschen wollen nicht arbeiten. Ich habe viel Spaß im Frühling. Ich mag d e n Frühling. Ich bin glücklich!



Polina Ganowa, 15, Kemerowo, Russland, Kurs A2.2, 2012.1

Wenn ich an den Frühling denke, erinnere ich mich an neue Beginne. Im Frühling bin ich nie müde: ich will etwas Fremdartiges machen. Ich male, singe (obwohl ich keine gute Sängerin bin), laufe usw. Aber ich habe oft Kopfschmerzen. Das ist sehr schrecklich! Trotzdem versuche ich keine negativen Gedanken zu haben. Das ist nicht einfach. Aber ich glaube, dass positive Emotionen diese Welt besser machen – und der Frühling ist die beste Zeit für sie.



Alisa, 29, Wien, Österreich

Frühling ist die Zeit in der ich wieder mit meinen Freunden im Park picknicken gehen kann, ist die Zeit in der die Tage länger werden und Wien bunter und fröhlicher wird, bedeutet für mich, dass ich wieder mit dem Fahrrad durch die Stadt fahren kann, ist die Zeit in der ich draußen ein Buch lesen kann und das Vogelgezwitscher bei Sonnenschein genießen kann! Dieses Jahr freue ich mich besonders auf den Frühling, denn ich weiß, im Spätfrühling kehrt meine beste Freundin w i e d e r nach Wien zurück!



Judith, 28, Neusiedl am See, Österreich

Im Wort Frühling steckt schon – endlich wieder gerne früh aufzustehen. - Da schon zeitig die Sonne scheint, die Vögel fröhlich zwitschern und der Geruch der ersten Blüten in der Luft liegt. Ich muss keine Winterjacke mehr tragen und kann das Fahrrad für die erste Ausfahrt zum See, und somit einem guten Glas Wein in der Sonne, klarmachen. In meinem Lokal öffne ich Türen und Fenster und lasse die angenehm warme Luft durchziehen. Aber am besten am Frühling gefällt mir, dass die Leute plötzlich alle gut gelaunt sind!



Nico, Freiburg, Deutschland

Im Winter ist einfach alles schlecht: Schnee, Eis, Kälte! Die Gewässer sind zugefroren - die Fische haben ihren Stoffwechsel minimiert und fressen sehr wenig. Für mich als Angler schrecklich! Im Winter sind die Straßen rutschig, die Menschen werden depressiv, weil es ständig dunkel ist. Der Frühling dreht dieses Blatt eindrucksvoll - das Eis schmilzt, die Seen werden wieder frei, man kann wieder raus gehen. Bei mir gehts natürlich vor allem ums Angeln! Die Saison beginnt im Frühjahr wieder. Das Angeln und draußen sein macht auch einfach mehr Spaß im Pulli oder gar im T-Shirt. Man trinkt keinen Glühwein mehr, sondern Cocktails oder ein Radler (Bier+süßer Sprudel). Man sitzt abends am Lagerfeuer und spielt Gitarre, anstatt daheim vorm Fernseher zu sitzen. Der Frühling ist eine tolle Jahreszeit - die Vorbereitung auf den Sommer! Beides tolle Jahreszeiten! Aber so ist das hier in Deutschland. Schrecklich muss der Winter dagegen in...sagen wir... Sibirien sein! :-P Dort müssen sich hübsche Mädels ganze Bärenfelle anziehen um warm zu haben -und mit einem Bärenfell sieht keiner mehr besonders gut aus! :-)



## Was ist im Frühjahr 2012 in?

// Natalia Maltzewa

### FRÜHJAHRSMODE 2012

Endlich ist der lange Winter vorbei und der Frühling ist nach schier endlosem Warten da. Mit ihm kommt nun auch wieder mehr Farbe in unser Leben. Das gilt für unsere Laune, unsere Gefühle und natürlich für unsere Kleidung und das ganze Outfit. Also was ist im Frühling 2012 angesagt? Welche neuen Trends gibt es?

### TRENDFARBEN 2012

Wie auch im vorigen Frühling, zeichnet sich die Farbenmode der Saison 2012 durch Vielfältigkeit der Schattierungen und der Farbkombinationen aus. Eine ganze Palette von Neonfarben kommt in dieser Saison auf die mutigen Modefans zu.

Im Übrigen werden sich auch für die Konservativen nicht wenig interessante Varianten auftun.

Im Frühling will man schwere Pelzmäntel wegwerfen und etwas leichtes anziehen. Deshalb wird in dieser Saison Pastellkleidung aus Chiffon, Spitze und Seide sehr aktuell.

Viele Designer meinen, dass weiß bei der Bürokleidung nicht nur passend sondern auch schön ist. Die bunten Fragmente in der Kleidung bewirken bei der richtigen Auswahl Wunder mit der weiblichen Figur. Die längsläufigen Blöcke auf beiden Seiten der kontrastreichen dunklen Schattierung verringern die Taille, die horizontalen Blöcke auf der Brust und den Schenkeln werden den fehlenden Umfang ergänzen und

werden eine Figur mit einer breiten Taille und schmalen Schenkeln glätten.

Eine Zeitreise mit Rock und Kleid In der neuen Damenmode wird gerne auf frühere Zeiten zurückgegriffen. Kleider im Stil der 1950er und 1960er Jahre sind hochmodern.

Oben sind sie eng geschnitten, während der Rockteil in A-Form ein optischer Hingucker ist und der Figur schmeichelt. Die Weiblichkeit kommt zurück!

Auch die Siebziger und Achtziger sind wieder da: Bunte Blusen und Kleider mit Blumenmuster erinnern an frühere Zeiten und wirken dennoch hochmodern. Der Stil der Achtziger zeigt sich beispielsweise in einem Damen-Blazer mit breiten Schultern. Kombiniert mit einem langen, schmalen Kleid, Leggings oder einem Minirock gibt er ein ganz anderes Bild ab als vor dreißig Jahren.

### AUCH DIE SCHUHMODE BRINGT MIT DER FRÜHJAHRSMODE 2012 BUNTE FARBEN



Bei den Schuhen ist alles möglich. Boots werden zu kurzen Röcken oder Shorts kombiniert, High Heels passen zu jedem Modestil, und Sneakers kann man zu Jeans ebenso gut tragen wie zu knielangen Röcken. Ballerinas und Pumps sind jetzt bunt. Letztere treten vorne zugespitzt auf. Espadrillos aus Stoff und mit Jutesohle waren schon im letzten Sommer ein Must-Have und bleiben auch 2012. Erlaubt ist, was gefällt – noch nie passte dieser Spruch so gut wie in diesem Jahr. Von jeder Mode das Beste, das passt wohl noch besser.

Quelle  
www.Fashionly.ru, www.mode.net, www.modedblogger.eu



## Frühlingsspaziergang durch Pfützen

// Elena Nosowa

Viele Menschen assoziieren den Frühling mit Pfützen. Aber ich stelle mir zuerst die Gummistiefel vor, in denen man durch diese Pfützen ohne Schaden für die Gesundheit gehen kann. Gummistiefel sind heute in Mode!

Vor eineinhalb Jahren zog ich nach Akademgorodok bei Nowosibirsk. Hier mache ich die Doktorarbeit und arbeite. Wisst ihr, dass Akademgorodok vom Wald umgeben ist? Hier ist es sehr schön: immer frische Luft, viele Bäume und in der Nähe des Obstausees...

In meinem ersten Frühling hier

hatte ich auf der Straße immer nasse Füße. Der Schnee schmolz, das Wasser war überall – und das war ein tiefes Wasser! Aber andere Mädchen achteten nicht darauf. Sie trugen Gummistiefel, die farbig oder dunkel, hoch oder niedrig waren, aber innen waren sie immer trocken und warm! Einige Tage später kaufte ich mir solche Stiefel. Sie waren hoch bis fast zum Knie und ihre Farbe war „schwarz und weiß“ wie bei einem Zebra. Heute sind mir die Pfützen egal! Manchmal springe ich absichtlich wie ein Kind in die Pfützen, das macht viel Spaß!

Die Gummistiefel wurden in den USA erfunden, um die Füße vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen. Es ist interessant, dass das Super-Model Kate Moss Gummistiefel modisch gemacht hat. Sie ist in den Stiefeln zu einem Musik-Festival gegangen und danach wurde es der Trend Nummer 1. Jetzt gibt es in den Läden Stiefel für jeden Geschmack. Die beliebtesten Modelle haben einen kleinen Absatz. Sie können einfarbig,



gestreift, kariert oder mit Leopardendmuster verziert sein.

Aktuelle Modetrends erlauben Gummistiefel mit fast jeder Kleidung zu tragen, nicht nur mit Jeans und Sakkos, sondern auch zum Beispiel mit dem klassischen Trench. Man sagt, dass man sie nicht nur einfach bei einem Spaziergang tragen kann, sondern auch in einem Club oder einer Party. Aber ich bin damit nicht einverstanden! Diese Schuhe sind für Straßen, wenn überall Schlamm ist. Die Stiefel sind leicht zu reinigen und sie trocknen auch schnell. Außerdem ist der Kunststoff viel stärker als natürliches Leder.

In diesem Frühling sind die Gummistiefel wieder in Mode. Wer läuft mit mir durch Pfützen um Spaß zu haben?



## Modisch zu sein - was ist das?

// Anna Gribanowa, Kurs A2.1. Semester 2011.2.

*Modische Leute tragen moderne und stilvolle Kleidung und sie wissen gut, was Mode ist. Sie treiben regelmäßig Sport, weil sie schlank sein wollen. Sie gehen oft einkaufen. Ihr Lieblingshobby ist Shopping. Sie kennen viele Modeschöpfer und besuchen ihre Shows. Sie gehen also zum Friseur und zum Visagisten. Diese Leute sehen immer wunderschön und modern aus.*

## Grüße aus Sibirien und Grüße zurück aus Berlin!

// Dominik Spittel, ehemaliger Sprachassistent am SLZ

Zunächst sah nichts danach aus, als sollte mich diesen Winter irgendetwas an Sibirien erinnern. Mild war er und warm. Den Experten zufolge war er genau 1-2 Grad zu warm. Schnee lag in Berlin selten, und wenn, dann auch nur für ein paar Stunden. Wahrscheinlich wäre er auch noch ein paar Grad milder geworden, wenn nicht gegen Ende Januar ein jäher Umbruch stattgefunden hätte. Was laut Meteorologen nur alle Jubeljahre vorkommt, wurde plötzlich Realität: Die sibirische Kälte schaffte einen Westdurchbruch und die Temperatur sank bis weit in den zweistelligen Minusbereich, so dass man in Berlin schlagartig unter -20 Grad maß. Tagsüber schien die Sonne und nachts fror man auch noch unter der Decke. Wie gut, dass ich noch meine Podschtaniki aus Sibirien aufbewahrt hatte. Mit diesen ging ich dann während der nächsten Wochen ins Referendariat.

Was nun vielleicht für manche LeserInnen prestigereich und interessant klingt, bezeichnet nichts weiter als die letzte Phase zur Ausbildung als Lehrer. Da bin ich nun angelangt und in knapp über einem Jahr absolviere ich die alles entscheidende Prüfung: Das Zweite Staatsexamen!

Aber vielleicht doch erst der Reihe nach: Wenn man in Deutschland LehrerIn werden möchte, muss man zunächst je nach Bundesland und Schultyp ein Studium an einer Universität oder auch an einer pädagogischen Hochschule abschließen. Dieser Abschluss nennt sich für LehrerInnen, aber auch z.B. für Juristen

„Erstes Staatsexamen“.

Es ist ja so, dass Deutschland aus 16 föderalen Bundesländern besteht. Dieser Föderalismus zeigt sich vielleicht nirgendwo so deutlich wie in der Bildung. Nach dem Motto „Bildungssache ist Ländersache“, entscheidet jedes Bundesland selbst über Schultypen und Lehrerlaufbahnen und vertritt dieses auch nach außen. Konkret bedeutet dies, dass auf europäischer Ebene einem Bildungsminister aus Frankreich, 16 KollegInnen aus Deutschland gegenüber sitzen. Auch auf meiner Abitursurkunde steht in großen Lettern „Baden Württemberg“ und auf meinem Ersten Staatsexamen „Berlin“, im Prinzip handelt es sich dabei aber nur um Dekoration, da alle Abschlüsse – sowohl die der Lehrer als auch die der Schüler deutschlandweit gültig sind.

Auf dieses Erste Staatsexamen egal wo man es absolviert hat folgt das, in meinem Fall zweijährige Referendariat: Während dieser Zeit unterrichtet man in einer Schule seine beiden Fächer und besucht in der restlichen Zeit zu den Fächern gehörende Fachseminare und ein allgemeines Hauptseminar. Während dieser zwei Jahre wird man 12-16 Mal von den SeminarleiterInnen besucht, muss eine 50-seitige Unterrichtsreihe entwerfen und am Ende das alles entscheidende Zweite Staatsexamen absolvieren. Dabei schaut sich eine sechsköpfige Prüfungskommission den Unterricht in beiden Fächern an. In Anschluss folgt dann eine ebenso lange Analyse der beiden Stunden, in denen man als Prüf-

ling jeden Schritt genau begründen und auch Alternativen nennen muss. Daraufhin folgt eine einstündige mündliche Prüfung über Fachthemen und Schulrecht. Dies ist für alle Beteiligten ein sehr anstrengender Tag. Aber bereits vorher ist die Zeit nicht einfach, da man sich als Referendar in einer Doppelrolle befindet: Einerseits ist man für zwei Lerngruppen ein vollwertiger Lehrer, der Klassenarbeiten stellt, Noten gibt und Elterngespräche führt, auf der anderen Seite ist man aber auch selbst wieder Schüler und steht sozusagen von zwei Seiten unter Beschuss. Schwierig ist ebenfalls, dass manche Kritikpunkte der SeminarleiterInnen auch auf die Persönlichkeit abzielen, da diese ja für LehrerInnen besonders wichtig ist. Als belastend empfinden viele auch die Situation, aufwendige Stunden für die Unterrichtsbesuche zu planen, von denen man weiß, dass man sie im normalen Schulalltag schon aus Zeitgründen nie in dieser Form halten könnte. Andererseits lernt man aber auch noch sehr viel während dieser Zeit und macht wirklich große Fortschritte. Es gibt auch tatsächlich LehrerInnen, welche die Zeit des Referendariats vermissen, weil sie im späteren Berufsalltag nicht mehr die Zeit haben, so viel darüber nachzudenken, was guten Unterricht ausmacht.

Vor diesem Hintergrund ist klar, dass ich die Podschtaniki längst wieder abgelegt habe, da ich auch ohne sie ganz schön ins Schwitzen komme.

## In Hamburg kann man gleich unter einem Fluss fahren!

// Natalia Tarakanowa

Es gibt in der berühmten Hansestadt einen Tunnel, der unter der Elbe liegt. Zum alten Elbtunnel - alt, weil es gibt ja seit 1975 den neuen Elbtunnel, seit 2002 sogar mit vier Röhren - lassen sich eine ganze Menge Zahlen aufsagen: er ist 426,5 Meter lang, liegt in 24 Meter Tiefe, über dem Tunnel stehen, oder vielmehr fließen, 12 Meter Elbwasser, es gibt zwei Röhren, für jede Fahrtrichtung eine. Die Röhren besitzen einen Durchmesser von 6 Meter, damit eine Kutsche mit aufgestellter Peitsche noch durchpasst. 30.000 Fahrzeuge und 40.000 Fußgänger durchqueren den Tunnel auch heute noch, jeden Monat. Der Tunnel verbindet die Stadtteile St. Pauli und Steinwerder.

Was alle diese Fakten nicht wiedergeben, ist die besondere Architektur und die Liebe zum Detail, die man an, oder besser in diesem Bauwerk vorfindet. Im Gegensatz zu seinem großen, neuen Bruder ist der alte Elbtunnel ein reich verziertes Bauwerk. Es gilt viele Details zu entdecken. In den Röhren selbst sind in regelmäßigen Abständen Reliefs mit Meerestieren zu finden. In den beiden Treppenhäusern gibt es

Holzverzierungen. Der nördliche Fußgängereingang ist mit Ornamenten geschmückt. Auch die im Tunnel angebrachten Lampen sind interessant.

Mit dem Auto durch den Tunnel fahren darf man wochentags zwischen 5.30 und 20 Uhr. Unabhängig vom gewählten Fortbewegungsmittel kostet dies €2, sofern das Fahrzeug einen Verbrennungsmotor besitzt. Mit allzu dicken „Schlitten“ sollte man den Tunnel allerdings nicht durchqueren, da wird es dann eng in der Fahrspur. Wer den Tunnel besichtigen möchte, der kommt lieber zu Fuß, oder allenfalls mit dem Fahrrad. In diesem Fall ist die Durchquerung kostenlos und zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich.

Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse auf beiden Seiten des Tunnels findet der Transport der Fahrzeuge mit Hilfe von Fahrstühlen statt. Erst unten angekommen darf das Auto dann wieder fahren. Lediglich Fußgänger besitzen den Luxus, wahlweise mit einem (separaten) Fahrstuhl zu fahren oder die Treppe zu nehmen. Auf dem Weg nach unten sollte man dies einmal machen, es bieten sich schöne Ausblicke auf die Fahrstühle gegenüber.

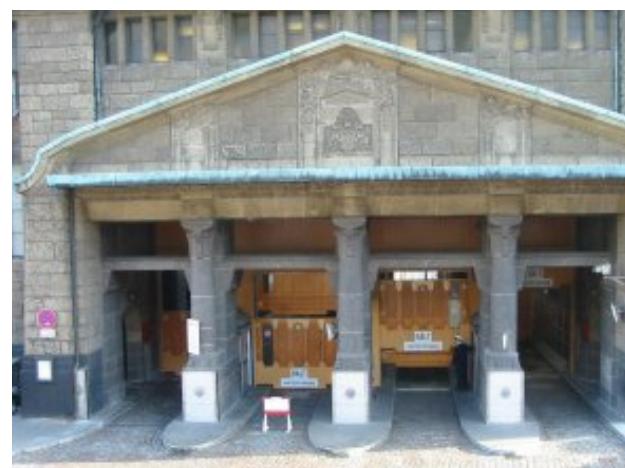
Wer am südlichen Ufer angekommen ist, sollte dort den Weg nach oben suchen. Zwar befindet man sich am

Ausgang mitten im - wenig romantischen - Hafengebiet, jedoch führt ein Fußweg (hinter der Zollstation scharf links herum) zurück zur Elbe. Von hier aus bieten sich unschlagbare Ausblicke zurück auf die Hamburger Innenstadt, die Speicherstadt und St. Pauli!



Die beiden – der Alte und der Neue Tunnel – sind eine der attraktivsten Sehenswürdigkeiten Hamburgs, die diese Stadt immer wieder Tausende von Touristen anzieht.

Verfasst von Natalia Tarakanowa nach: <http://www.fahr-hin.de/hamburg/elb-tunnel/>



## Eine Österreicherin in Sibirien

// Evelyn Woplatek

„Was? Sibirien? Was willst du denn da? Hast du nicht Angst zu erfrieren?“ – Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, wie oft ich diese Fragen vor meiner Abreise nach Kemerowo gehört habe. Wahrscheinlich dutzende Male. Und trotzdem konnten sie mich nicht davon überzeugen, zu Hause zu bleiben – im Gegenteil: Je öfter ich vor erstaunten Augen stand, desto größer wurde der Wunsch dieses weit entfernte, unbekannte Land kennen zu lernen. Man kann die Verwunderung den Österreichern natürlich nicht übel nehmen. Viel ist bei uns nicht bekannt über Sibirien. Das Wissen beschränkt sich meistens auf die Temperatur („kalt“, „sehr kalt“, „oaschkalt“ – wie wir Österreicher sagen würden) und auf die Erfahrungen älterer Mitbürger aus dem zweiten Weltkrieg. Ja, man findet noch heute bei uns Männer, die während ihres Einsatzes als Soldaten in Sibirien waren und wie jede Erinnerung an einen Krieg sind auch jene an Sibirien oft negativ.

Trotzdem war ich überzeugt davon, dass dieses Land noch mehr zu bieten haben muss und deshalb trat ich im September 2011 die Reise nach Kemerowo an. Sofort bei meiner Ankunft wurde mir klar, dass es auch in Sibirien noch andere Jahreszeiten als Win-

ter gibt: Strahlend präsentierte sich der Spätsommer, es war angenehm warm, auf der Vesennaja ulica blühten die Blumen in voller Pracht und bald wurde mir klar, dass die Sonne über Kemerowo weitaus öfter scheint als über meiner Heimat.

Eigentlich interessierten mich aber schon vor meiner Abreise die Menschen mehr als das Wetter und ich wollte herausfinden, was die „sibirische Seele“ ausmacht und, ob es so etwas wie eine sibirische Mentalität gibt. Naja, ich kann leider nicht sagen, dass die ersten Eindrücke über die Sibirier nur positiv waren: Es ist nicht ganz einfach für eine Europäerin, wenn man im Geschäft nicht mehr mit einem freundlichen: „Guten Tag! Kann ich ihnen helfen?“ begrüßt wird und wenn sich die einzige Konversation mit der Verkäuferin beschränkt auf: „Пакет нужен?«. Oder wenn man in der überfüllten Marschrutka plötzlich

zur Seite gestoßen wird, ohne ein „Entschuldigung“ zu hören, weil gerade jemand aussteigen möchte. Oder wenn man auf dem Busbahnhof ein Ticket kaufen möchte und nach einer Wartezeit von fast einer Stunde die Verkäuferin ohne etwas zu sagen vor der Nase das Fenster schließt und Pause macht – Pech gehabt! Neue Schlange, neues Glück!

Ich könnte noch zahlreiche Beispiele bringen, die für Europäer oft verwunderlich sind, die mich aber nicht nur verärgerten sondern oft auch zum Lachen brachten. Ich möchte aber auch von den vielen positiven Seiten der Menschen hier berichten: Auch wenn die Begegnung mit den Menschen auf der Straße oft kühl war, war das Treffen mit den Menschen, mit welchen ich beruflich zu tun haben sollte von Anfang an warmherzig, liebevoll und freundschaftlich. Die Mitarbeiterinnen am Zentrum für deutsche Sprache zeigten sich von Anfang an hilfsbereit und gaben mir das Gefühl, dass ich in Sibirien nicht einsam oder alleine sein werde und, dass es dort Menschen gibt, auf die ich mich verlassen kann. Bei jeder meiner zahlreichen Abreisen aus Kemerowo wurde ich mit einer Umarmung verabschiedet und die Worte: „Komm gut wieder zurück! Wir wer-



den dich vermissen!" begleiteten mich ausnahmslos auf jede Reise aus Kemerowo! Außerdem habe ich mittlerweile auch „private“ Freunde gefunden, in deren Nähe ich mich wohl fühle, die mich herzlich als ihre Freundin aufgenommen haben, obwohl meine teilweise europäischen Verhaltensweisen, auch für viele Russen seltsam und unverständlich sind! Sie zeigen sich trotzdem tolerant und akzeptieren mich, so wie ich bin.

Viel könnte ich noch erzählen über das russische Essen, die sibirische Weite, die russische Seele, die auf einer Plazkart im sibirischen Zug zu Hause ist, über die unglaubliche Geduld der Menschen und ihre Gabe viele Dinge lockerer zu sehen als ich, über den Versuch zu verstehen, warum Russen oft so laut sind, über die Liebe vieler Russen zu ihrem Handy, über die Kunst der Marschrutkafahrer gleichzeitig zu fahren (und das nicht langsam!), zu rauchen und Tickets zu verkaufen, usw. usw.

Leider hat aber auch die Schulze ein Ende, und wenn ich schon mit dem Wetter begonnen habe, möchte ich dieses Thema auch zu Ende führen. Natürlich kam nach dem oben beschriebenen Spätsommer auch bald ein langer kalter Winter. Und das, obwohl der Winter in diesem Jahr angeblich besonders warm und kurz war. Leider, zu gerne hätte ich diese Extreme kennen gelernt. Aber für kurze Zeit konnte ich auch die -40 erleben und ich muss sagen, dass es nicht so schlimm ist, wie

man als Österreicherin vielleicht denkt. „Kälte ist keine Sache der Temperatur“ lautet nun meine Devise und -10 Grad in Österreich können viel schlimmer sein als -25 Grad in Sibirien! Trotzdem freue ich mich mittlerweile auf den Frühling. Ich denke, das Problem des sibirischen Winters liegt weniger an den Temperaturen als an der Länge – wenn es monatelang nicht mehr als -20 Grad hat, kann das schon mühsam sein!

Es ist März 2012, der Frühling zeigt seine ersten Spuren und ich bin mittlerweile schon sieben Monate in Sibirien. In zwei Monaten geht es zurück in meine Heimat. „Heimat“ – das ist für mich der Ort an dem meine Familie und meine besten Freunde sind, und das ist in Österreich. Und obwohl ich mich sehr auf die geliebten Menschen freue, fällt mir die Vorstellung wieder dort zu leben auch schwierig. Ich stelle mir die Frage, wie sehr mich das Leben hier beeinflusst hat und ob ich den Einstieg

in die österreichische Lebensweise ohne Probleme schaffen werde. Wie werde ich reagieren, wenn ich im Geschäft begrüßt werde? Werde ich die Menschen im Bus einfach zur Seite stoßen, wenn ich aussteigen möchte? Werde ich auch im Theater mein Handy nicht ausschalten und einfach abheben, wenn jemand anruft? Fragen, die ich mir frühestens in zwei Monaten beantworten kann. Aber eines ist klar: Ich werde Kemerowo als einen ganz besonderen Ort in Erinnerung behalten und die Erfahrung mit nach Hause nehmen, dass Sibirien viel mehr zu bieten hat als Krieg, Vodka und kalte Winter!



## Der Festkalender Frühling 2012

// Waleria Bachtina, Kurs A1.2, Semester 2012.1

15. März: die Leipziger Buchmesse

Die Leipziger Buchmesse ist die zweitgrößte Buchmesse nach der Frankfurter. Die Verlage bieten verschiedene Literatur, Lehrbücher, Kalender, Alben an. Die Besucher können Bücher und andere Druckerzeugnisse kaufen. Sie können auch an Vorlesungen teilnehmen und sich mit Künstlern und Schriftstellern treffen.



Leipziger  
Buchmesse

Der Frühling ist die schönste Zeit um raus zu gehen und zu feiern! Was bietet uns denn die deutsche Tradition in diesem Frühling an? Unser Festkalender steht Ihnen gerne zur Verfügung!



6. April: die Karwoche

Die Karwoche beginnt am Palmsonntag und dauert bis zum Karsamstag. Damit endet die Fastenzeit. Dieser Feiertag ist staatlich.



1. April: der Dummkopftag

Diese Tradition existiert seit dem 17. Jahrhundert.

Freunde und Bekannten erzählen einander unwahre Geschichten.

8. April: Ostern

Die Deutschen feiern Ostern zwei Tage lang: am Sonntag und am Montag. Die beiden Tage sind Ruhetage. Die Symbole von Ostern sind Ostereier, Osterhase und der Osterkranz.

1. Mai: Walpurgisnacht

In dieser Nacht treffen sich alle bösen Geister, Hexen und Dämonen und feiern ihre wilden magischen Feste. Sogar Johann Wolfgang von Goethe hat in seinem Drama «Faust» diesen ausgelassen Auftritt der Hexen im Harzgebirge beschrieben.



13. Mai: Muttertag

Die Deutschen feiern den

Muttertag seit 1933. Sie schenken ihren Müttern Blumen und Pralinen.

17. Mai: Vatertag

Dieser Feiertag existiert in Deutschland seit 1936. Man vereint diesen Tag mit der Himmelfahrt Christi.



27. Mai: Pfingsten

Seit der Antike ist dieser Tag mit Kranz und Divination verbunden. Die Leute räumen ihre Wohnungen vor dem Fest auf. Man organisiert Konzerte, Exkursionen, junge Menschen treffen sich miteinander.

**Und welches Fest finden Sie besonders interessant? Welchen Tag möchten Sie gerne mitfeiern?**

## Der Frühling – das Zeichen des neuen Lebens

// Aleksej Zhaworonkow

Was fällt einem als erstes ein, wenn man das Wort „Frühling“ hört? Normalerweise denkt man daran, was irgendwie mit der Natur zu tun hat. Schon im März kann es jeder merken: die Sonne scheint heller, der Schnee schmilzt, Vögel singen, Pflanzen treiben aus, in der Luft riecht es nach Frühling. Alles wacht aus dem Winterschlaf auf und bereitet sich auf das neue Leben vor.

Der Frühling gilt nicht nur als die Jahreszeit des Aufwachens, des Wachsens und der Entwicklung, sondern auch der Veränderungen überhaupt. Für mich persönlich bedeutet das: da kommt etwas Neues! Neue Erfahrungen, neue Entdeckungen, neue Bekanntschaften – darauf freue ich mich schon. Ich habe viele Pläne, die ich beabsichtige, in diesem Jahr zu verwirklichen. Der wichtigste davon klingt so: ich muss mein Projekt so einträglich machen, dass ich davon leben kann und finanziell unabhängig bin! Seid ihr wahrscheinlich neugierig darauf geworden, was für ein Projekt ich damit meine? Dann erzähle ich euch die ganze Geschichte!

Seit zehn Jahren bin ich bei der Bank als Informatiker beschäftigt. Früher fand ich es spannend. Mir gefiel es, mit Computern zu arbeiten. Mit der Zeit fing ich an zu fühlen, dass mir der Job kein Spaß mehr macht. Ich wollte gerne etwas ändern, wusste aber nicht, was genau. Welche Arbeit würde am besten zu mir passen? Es gab nur das Gefühl, dass es irgendwie mit Menschen zu tun haben soll. Die Computer reichen schon! Sie sind mir langweilig geworden.

So suchte ich nach einem neuen Beruf. Der Weg war lang und nicht immer gerade. Ich probierte dies und das. Ich hatte einige Ideen, die ganz interessant waren. Zum Beispiel: ein Rock-Café in Kemerowo eröffnen, spezielle Obstkuchen nach dem holländischen Rezept backen und verkaufen, Reiseleiter, Psychologe oder Sprachlehrer werden... Für einige Projekte bräuchte man viel Geld um zu starten (was mir fehlte), für die anderen – vor allem eine gute Ausbildung an der Universität machen (was ich eigentlich nicht wollte). Mit der Uni würde es zu lange dauern, und ich müsste ja meinen laufenden Job erhalten; sonst wäre mein Geld bald alle!

Eines Tages erzählte mir ein Freund von einem Persönlichkeitsentwicklungs-Seminar, das er vor kurzem besucht hatte. Er redete ganz begeistert, und ich war gespannt. Ich beschloss, mich fürs Seminar auch anzumelden, und musste dies nicht einmal bereuen! Der Kurs war sehr nützlich und unterhaltend. Da lernte ich viele nette Menschen kennen. Da wurde es mir bewusst, was ich wirklich will: anderen helfen, ihr Leben zu verbessern! Ich will sie zum Nachdenken anregen, damit sie aufwachen und begreifen: nur sie selbst sind für ihr Leben verantwortlich! Es ist für mich wichtig, dass es in der Welt mehr Verständnis gibt. Denn wenn du von offenen, freundlichen und ver-



ständnisvollen Menschen umgeben bist, wird dir auch wohl und leicht ums Herz.

Letztes Jahr habe ich einen neuen Beruf erlernt: Life-Coach. Das heißt, ich helfe meinen Kunden ihre Ziele zu setzen, und leicht und mit Freude zu erreichen. Ich ermutige sie, Schritte zu ihrem Traumleben zu machen, begleite sie auf dem Weg zu sich selbst und gebe ihnen meine Unterstützung. Um meine Leistungen als Coach anzubieten, habe ich verschiedene Kurse und Seminare besucht. Jetzt habe ich meine eigene Webseite (<http://www.mylifecoach.ru> - leider nur auf Russisch), dadurch lasse ich meine potenziellen Kunden über mich wissen.

Dieser Frühling ist also für mich ein Zeichen, dass die Veränderungen nicht allzu fern sind. Ich bin dazu bereit, ins neue Leben einzutreten. So, ich wünsche euch allen, dass ihr auch euren Traumberuf findet! Glaubt an euch – ihr seid fähig, alle eure Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen! Alles ist möglich, wenn man an sich selbst glaubt!

## Interview: Der neue Kurs hat gestartet!

// Anastasia Putschkina

Ganz am Frühlingsanfang, am 02. März 2012 ist ein neuer Sprachkurs im SLZ Kemerowo gestartet. Sein Name ist „Firmenkurs“, oder wie ihn die SLZ-Kursleiterinnen zärtlich nennen, – „FiKu“. Der Firmenkurs ist geeignet für das Anfangsniveau und umfasst übliche 75 Unterrichtseinheiten, vorgesehen für den Vorkurs und den Standardkurs auf der Stufe A1.1. Was ist dann ungewöhnlich in diesem Kurs, fragen Sie mich? Ungewöhnliches gibt es bestimmt darin, nämlich dessen Teilnehmer – das sind vier Arbeitskollegen (eine schöne Dame und drei attraktive Herren), die Deutsch für ihren Beruf brauchen. Wozu brauchen sie Deutschkenntnisse und wo wollen sie sie anwenden? Unsere FiKu-Teilnehmer haben uns lebenswürdigerweise erlaubt, auf die Fragen der SchuLZe-Redaktion zu antworten.

**Guten Tag, liebe Kursteilnehmer/Innen! Herzlichen Dank, dass Sie zugestimmt haben, dieses Gespräch heute zu führen. Erzählen Sie bitte kurz über Ihre Firma. Wie heißt sie? Was produziert sie?**

**Sergej Solowjew, stellvertretender Direktor für Produktion:** Unsere Firma heißt „Schumacher“. Lassen Sie mich aber zuerst einige Informationen aus der Geschichte unseres Unternehmens zu erzählen.

**Aber gerne!**

**Sergej:** Die Gebr. Schumacher GmbH wurde 1957 von den Brüdern Gustav und Günter Schumacher gegründet mit dem Ziel ihre Entwicklung, den Schumacher Ährenheber, zu kommerzialisieren. Aus einem Landwirtschaftsbetrieb ist bis heute ein mittelständiges Globalunternehmen entstanden.

**Danke, Sergej! Und wie ist die Rolle Ihrer Firma auf dem Weltmarkt?**

**Alexander Tkatschenko, stellvertretender Direktor für Außentätigkeit:** Das Unternehmen mit Firmensitz in Eichelhardt im Westerwald hat seine Tochterunternehmen in den USA, Brasilien

und Russland (2004 wurde „OOO Schumacher“ als russische Niederlassung im Kemerowoer Gebiet, in Promyschlennaja gegründet) und bietet heute weltweit alle wesentlichen Komponenten für Schneidwerke zur Druschfruchternte: Mähsysteme, Schneidwerkkomponenten, Mähmesserantriebe, Strohhäckslermesser, Garnknoter. So sind unsere Geographie und Arbeitsbereiche.

**Wozu brauchen Sie Deutsch? Welche geschäftlichen Beziehungen haben Sie mit Ihren deutschen Partnern?**

**Julia Tkatschenko, Managerin:** Wir fahren oft dienstlich nach Eichelhardt zu unseren deutschen Kollegen und natürlich brauchen wir Deutsch zur Kommunikation. Es gibt Dolmetscher, aber wir wollen auch selbst Deutsch sprechen.

**Ist es leicht / schwer Deutsch zu lernen? Was ist besonders schwer?**

**Sergej:** Ein bisschen schwer,



aber alles ist möglich. Es kommt vor, dass es besonders kompliziert ist, einen deutschen Satz zu bauen, man zweifelt oft, welche Wörter man verwenden und wohin sie gesetzt werden sollen.

**Igor Strelnikow, Manager:** Es mangelt am Wortschatz. Ich will immer auf Englisch etwas sagen.

**Das ist aber klar! Sie benutzen auf solche Weise Ihre kompensatorischen Fähigkeiten.**

**Igor:** Und noch diese Artikel: bestimmte, unbestimmte... Noch dazu Kasus... Also, das ist wirklich schwer! (lächelt) Ich zweifle immer, ob ich richtig spreche oder nicht.

**Haben Sie daraus schon etwas gelernt?**

**Igor:** Ja, genau – man muss viele Wörter lernen!

**Was können Sie schon auf Deutsch sagen?**

**Alexander:** Ich kann schon sagen, wie ich heiße und wie alt ich bin. Außerdem kann ich ein bisschen über mich und meine Familie erzählen, was ich von Beruf bin.

**Julia:** Wir kennen schon Zahlen und können etwas im Café bestellen und die Rechnung bezahlen (lächelt).

**Schön! Julia und Alexander, Sie sind vor kurzem dienstlich nach Deutschland gefahren. Haben Sie dort Ihre Sprachkenntnisse geübt?**

**Alexander:** Ja! Das Einfachste!

**Julia:** Und natürlich Mimik und Gestik haben wir angewendet.

**Was erwarten Sie von diesem Kurs?**

**Igor:** Dass ich mich mit deutschen Leuten unterhalten kann. Dass ich mich in der fremden deutschen

Stadt nicht verirre.

**Sergej:** Russisch vergessen! (lacht) Aber natürlich scherze ich! Ich will verstehen, was man mir auf Deutsch sagt.

**Julia:** Na ja, ich möchte auch Deutsch verstehen und sprechen.

**Danke schön für Ihre Antworten! Unser SLZ wünscht Ihnen viel Erfolg und freilich viel Spaß beim weiteren Deutschlernen. Und wir hoffen auf weitere Zusammenarbeit!**

Das Interview wurde durchgeführt von der FiKu-Leiterin Anastasia Putschkina (März 2012)



## Bald ziehe ich nach Deutschland

// Olga Rubanowitsch. Kurs A2.1, Semester 2011.2

Nach Deutschland kann man mit dem Zug, mit dem Flugzeug oder mit dem Bus fahren. Viele Leute wollen nach Deutschland ziehen, aber nicht allen erlaubt das das Konsulat. Und ich fliege bald nach Deutschland mit dem Flugzeug. Mein Sohn fliegt auch mit, um dort zu lernen. Meine Eltern wohnen in der deutschen Stadt Worms. Meine Stadt, wohin ich umziehe, liegt am Fluss Rhein im Bundesland Rheinland-Pfalz. Dort wohnen meine Großeltern und Geschwister. Jetzt sind in Deutschland Weihnachtsferien. Meine Oma bereitet Stollen zu. Ich kann auch Weihnachtsstollen auf nach Dresdner Art machen.

## Meine Fremdsprachen

// Polina Ganowa. Kurs A2.1, Semester 2011.2

Ich lerne drei Fremdsprachen: Englisch, Deutsch und Spanisch. Jede Fremdsprache hat ihre Besonderheit: Englisch ist die Sprache der internationalen Kommunikation, Spanisch ist die Sprache des warmen und glücklichen südlichen Landes mit bunten Farben und lauten Leuten. Für mich ist die deutsche Sprache logisch und streng. Also, sie ist eine Tür ins alte Märchenland mit Zwergen, Drachen, Zaubern und Heldenmenschen. Wenn ich etwas auf Deutsch, Englisch oder Spanisch lese oder höre, bin ich glücklich. Ich fühle, dass ich die ganze Welt verstehen kann und mit allen Leuten sprechen kann.

## Weg von Dir (La Fee)

Der Streit ist vorbei und du hast verloren  
Du tust mir so unendlich weh  
Ich wollte das nicht  
Wir drehn uns im Kreis  
Du hast es geschafft  
Ich werd gehn  
Ich hab's zu oft versucht  
Ich hau ab - es ist genug  
Weg von dir  
Ich will endlich  
Weg von dir  
Ich bin so alleine und ich frier  
Ich bleib hier und will doch weg von dir  
Immer wieder deine Stiche ins Herz  
Immer wieder gehst du zu weit  
Wir zwei in meiner Welt  
Das geht gar nicht mehr  
Ich kann das nicht tut mir leid  
Ich habs zu oft versucht  
Ich hau ab - Es ist genug  
Weg von dir  
Ich will endlich  
Weg von dir  
Ich bin so alleine und ich frier  
Ich bleib hier und will doch weg von dir  
Ich steh in der Kalte  
Was ist nur passiert  
Dass alles auseinander bricht  
Ich hab Angst in der Stille  
Ohne dich  
Ich will dich nicht mehr  
Ich vermisse dich  
Weg von dir  
Ich will endlich  
Weg von dir  
Ich bin so alleine und ich frier  
Ich bleib hier und will doch weg von dir  
Weg von hier  
Steh mit dem Rucken  
Vor der Tür  
Ich bin so alleine und ich frier  
Ich bleib stehn ich will nicht weg von dir

## Schule und Freizeit

// Hristina Kiseljowa. Kurs A2.1, Semester 2011.2.

Ich lerne in der Schule. Ich muss Russisch, Deutsch, Mathematik und andere Fächer lernen. Ich mag lernen und in die Schule gehen. In der Freizeit lese ich Bücher und spiele Computerspiele. Ich mag auch historische Bücher, besonders Bücher vom russischen Zar Nikolaus dem Zweiten. Ich sammle Fotos von Nikolaus dem 2. und seiner Frau Alexandra Fjodorowna. Außerdem sammle ich Marken und Porzellanpuppen, sowie viele weiche Spielzeuge. Außerdem sammle ich Materialien über den Krieg.

## Berlin oder Kemerowo?

// Wladimir Aredakow, Kurs A2.1. Semester 2011.2

Meine Zukunftsperspektive ist Deutschland, und zwar Berlin! Mir gefällt Deutschland, die deutsche Sprache und alles Deutsche! Kemerowo gefällt mir auch gut, aber für mich gibt es hier keine Perspektiven. Es ist natürlich meine Heimatstadt, ist sehr sauber, gemütlich, aber für mich nicht interessant! Deshalb will ich nach Deutschland oder Moskau umziehen. Berlin ist für mich sehr perspektivenreich! Es ist viel perspektivenreicher als Kemerowo, weil Berlin in Europa liegt! Das ist das erste! Und in Europa sorgt man sich mehr um die Menschen als in Kemerowo!.. Und für meinen Beruf gibt

es dort mehrere Möglichkeiten, weil ich Friseur und Trainer einer deutschen kosmetischen Firma bin! Deswegen lerne ich Deutsch. Kemerowo... es ist Sibirien!! Hier es ist kalt, aber ich liebe diese Stadt! Hier ist mein Heimatland, die Stadt, wo ich geboren bin. Es ist eine kleine Stadt, hier wohnt meine Familie, hier gibt es sehr wenige interessante Architekturobjekte, aber hier ist es gemütlich! Kemerowo ist eine sehr junge Stadt! Berlin... es ist eine große Stadt mit sehr interessanter Architektur, reicher Vergangenheit!! Also... in Kemerowo ist es gut, aber in Berlin ist es besser!! Ich will in Berlin wohnen!

## Denken Sie daran, was Sie trinken!

// Zhanna Bezgodowa. Kurs A2.1, Semester 2011.2.

Morgen. Der Wecker klingt. Sie beginnen Ihren Tag mit einer Tasse Kaffee. So können Sie länger arbeiten. Haben Sie aber nicht nachgedacht, wie Koffein auf den Körper wirkt? Das Kaffeeproblem ist in der Welt immer noch aktuell. Viele Leute trinken Kaffee regelmäßig. Die erste Stelle nehmen die Norweger, die 9 kg Kaffee pro Jahr konsumieren. Den zweiten Platz teilen die Finnen und Dänen mit 8,7 kg pro Kopf. Die Deutschen konsumieren 6,7 kg Kaffee pro Kopf. Die Japaner ersetzen aber Kaffee mit grünem Tee, deshalb verbrauchen sie erst 3 kg pro Kopf. Die Situation in meinem Land ist nicht sehr gut. Aber ich weiß

genau, Koffein ist keine gesunde Sache, deshalb trinke ich ihn nicht so oft. Ich trinke am meisten Tee. In meinem Land bevorzugen junge Leute leckere Cocktails. In einer Flasche des Cocktails gibt es 17 Tasse Kaffee. Wenn jemand solch einen Cocktail trinkt, fühlt er sich wohl. Doch ist es falsch. Die Leute töten ihre Organe!!! Z.B. Lebern, Nieren, Magen, Herz und Hirn. Das ist schrecklich! Ich finde das Kaffeeproblem besonders wichtig. Ich bin ein kleiner Mensch in der ganzen Welt, deshalb kann ich in dieser Welt nichts ändern und das macht mich schwach. Schließlich möchte ich sagen, denken Sie bitte daran, was Sie in Ihren Mund stecken!!!

## Без тебя (Анастасия Пучкина)

Ссора прошла, и ты проиграл.  
Боль мне тупую всю жизнь  
причинял.  
Я не хотела, мучениям – бой!  
Словно по кругу ходили с тобой.  
Но ты добился, ты цели достиг,  
Я ухожу, наступил этот миг.  
Раньше пыталась, но не могла,  
Всё, обрубая, довольны с меня.  
Без-те-бя,  
Я наконец-то  
Без-те-бя.  
И вот одна и мёрзну я.  
Ещё я здесь, но без-те-бя...  
И снова и снова я боль  
ощущаю,  
Ты в дебри уходишь, а я  
понимаю,  
С тобой в моем мире нам тесно  
вдвоем,  
Мы в разные стороны лучше  
пойдем.  
Раньше пыталась, но не могла,  
Всё, обрубая, довольны с меня.  
Без-те-бя,  
Я наконец-то  
Без-те-бя.  
И вот одна и мёрзну я.  
Ещё я здесь, но без-те-бя...  
Стою на ветру, о как же мне  
зябко,  
Ну что же случилось, что стало  
всё шатко?  
Тебя в тишине я боюсь  
потерять,  
Тебя рядом нет, начинаю  
скучать.  
Без-те-бя,  
Я наконец-то  
Без-те-бя.  
И вот одна и мёрзну я.  
Ещё я здесь, но без-те-бя...  
Я-спи-ной  
Стою у двери  
За-то-бой.  
И вот одна и мерзну я,  
И не уйду я от-те-бя....

## Liebe SchuLZe!

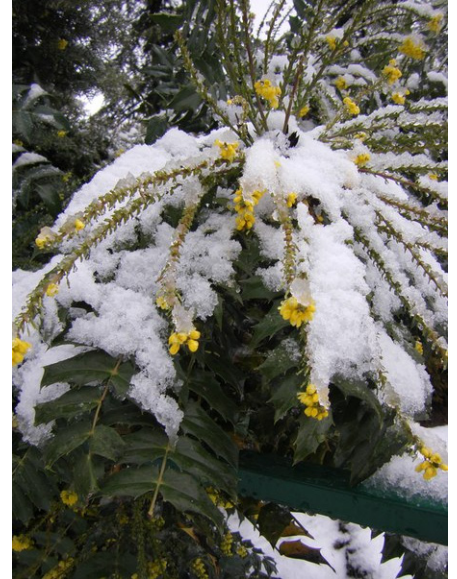
// Polina Sadovaya

Schon lange Zeit bin ich keine SLZ-Studentin mehr und es passiert so viel Neues in meinem Leben! Zuerst will ich mich beim Sprachlernzentrum (Lehrer, Sprach-Assistenten, Mitarbeiter und Sprachpraktikanten) bedanken für die Kenntnisse in Sprache, Kultur, Landeskunde, die ich bekommen habe, weil in allen meinen Lebensveränderungen diese Kenntnisse eine gewisse Rolle spielten! Dank dieser Kenntnisse habe ich eine sehr schwere Deutschprüfung erfolgreich abgelegt!

Aber, jede Erzählung muss eine Logik haben. Noch im vorigen Jahr habe ich Soziologie an der Staatlichen Universität Kemerowo studiert und mit großem Vergnügen den Deutschunterricht im Sprachlernzentrum besucht und jetzt promoviere ich in der Europeistik-Abteilung vom Peter-der-Große-Museum für Anthropologie und Ethnographie (Kunstkammer) der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg! In der Kunstkammer haben viele hervorragende Wissenschaftler gearbeitet (beispielweise, M. Lomonosow, H.-F.

Miller, L. Potapow u.a.) und es gibt auch Ausstellungen von Kulturelementen aller Länder der Welt. Es ist toll, in diesem Museum ruhig zu spazieren, wenn es keine Besucher gibt. Es entsteht das Gefühl der Beteiligung.

Also, die Briefform meines Essays ist nicht zufällig. Jetzt wohne ich in Sotchi. Frühling im Süden ist sehr ungewöhnlich für Sibirien! Meer, Mehrstimmen-Vogelgesänge, schöne Blumen, manchmal Schnee (Schnee in Sotchi ist ein unerträglicher Stress für die Bewohner von Sotchi, und im Frühling nehmen sie es fast wie das «Ende aller Dinge» auf):D, breite Sonne, alles schon im März – was kann schöner sein? Jetzt verstehe ich die Dichter der Welt, die den Frühling besingen. Im Frühling schmieden wir Pläne und warten auf den Sommer. Was mich betrifft, bereite ich mich auf Prüfungen vor! Ja, ich weiß, es ist sehr romantisch und poetisch zuerst über Vögel und Blumen zu sagen und dann an das «Damoklesschwert» aller Schüler und Studenten zu erinnern, aber „C'est la vie!“ Ohne Philosophie der Franzosen, ich habe im Frühling die zweite Deutschprüfung und jeden Morgen beginne ich mit Übersetzungen der deutschen wissenschaftlichen Literatur, vielleicht gibt es hier teilweise Einwirkung des Frühlings, aber mir gefällt diese Arbeit. Oder, ich habe eben mein Thema gefunden. Mein Forschungsinteresse ist Deutschland



und Österreich, allgemein wie man in Berggebieten der Nationalparks dieser Länder traditionelle Kultur erhält. Meistens ist der Frühling für viele Leute mit Träumen verbunden. Ich wünsche euch, dass durch die Arbeit und Lehre im Sprachlernzentrum Kemerowo weiterhin Träume verwirklicht werden!



## Der Frühling in Marburg an der Lahn

// Maria Urmanowa, Kurs A1.2, Semester 2012.1

...Ich bin in Marburg... Ich spaziere den Fluss Lahn entlang. Die Liebespärchen fahren mit dem Boot. Die Enten wärmen sich in der Sonne. Die Bäume blühen überall. Die ganze Straße ist in rosa Farbe! Marburg finde ich am schönsten! Alte Häuser, das Schloss, Türme, Gebirge, Wälder...

Marburg ist eine sehr alte und berühmte Universitätsstadt. Der Frühling ist die Zeit der Liebe... Und hier gibt es viel Romantisches! Hier sind viele Studenten, die in die „Altstadt“ spazieren gehen, ins Kino „Cineplex“ und in Cafés gehen. Sie gehen gern in ihre romantische Lieblingscafés „Chevy“ und „Die 5 Jahreszeiten“. Sie sind so nett!

In Marburg studierte unser russischer Wissenschaftler Michael Lomonosow und wohnten und

schufen die berühmten Brüder Grimm!

Für mich ist diese Stadt einfach märchenhaft! Als ich noch an der Universität studiert habe, musste meine zweite Hälfte nach Deutschland fahren. Und wir haben uns etwa 1 Jahr nicht gesehen! Ich habe ihn sehr vermisst. Zu Weihnachten und Silvester bin ich zu ihm nach Marburg geflogen. Deswegen ist Marburg wunderbar für mich! Und im Frühling ist es noch wunderbarer! Marburg-an-der-Lahn ist immer eine Reise wert!!!

P.S. Diese Worte von den Brüdern Grimm sind auf den Schlosstrepfen geschrieben:



**„Die Lage Marburgs und die umliegende Gegend ist gewiss sehr schön. Besonders wenn man in der Nähe des Schlosses steht und da herunter sieht. Die Stadt selbst ist aber sehr hässlich. Ich glaube es sind mehr Treppen auf den Straßen als in den Häusern. In ein Haus geht man gar zum Dache hinein.“**



## Frühlingsgrüße aus Deutschland

// Emilia Bauer, ehemalige Kinderkursteilnehmerin

### Hallo alle zusammen!

Ich heiße Emilia. Schon seit acht Monaten bin ich Schülerin der Bolandschule. Die deutsche Schule unterscheidet sich von der russischen: Hier lernt man Religion, Samstag ist schulfrei, es gibt keine Schuluniform und es ist streng verboten in den Schulgebäuden und im Hof das Handy zu benutzen usw. Ich befreundete mich mit vielen anderen Mädchen. Meine besten Freundinnen heißen Annika, Emma und Isabell. Manchmal gehen wir zusammen spazieren, fahren Rad oder besuchen einander.

Da ich aus Russland komme, interessieren sich die Mädchen für die russische Sprache. Jetzt können sie «Привет!», «Пока!», «Как дела?», «Хорошо!» sagen. Vor kurzem fragte ich sie, ob sie irgendwann nach Russland fahren

wollen. Als Antwort bekam ich von Emma: „Ja, ich will dahin, weil ich dort noch nie war und weil ich Russland cool finde.“ Annika hatte auch nichts dagegen und fügte hinzu: „Meine Familie will da Urlaub machen.“ Und Isabells Mutter fährt bald nach Russland.

Wir redeten nicht nur über mein Land, sondern auch viel über Deutschland. Emma: „Ich finde Deutschland gut, weil es nicht Katastrophen wie zum Beispiel Tornados, Erdbeben, Vulkane und so weiter gibt. Aber ich finde es doof, dass es ein bisschen langweilig ist.“ Isabell meinte, ohne deutsche Sprache hätte sie ihre Freunde nicht kennen gelernt. Das ist wohl auch mein Fall: ohne Deutsch könnte ich mich nicht mit so vielen netten Menschen anfreunden.

Beim Erlernen dieser Sprache



spielte auch das Kemerowoer Sprachlernzentrum die bedeutendste Rolle. Ich danke ihm dafür und lasse meine Lehrerinnen, FreundInnen und alle SchulZer-LeserInnen schön grüßen!



## Unsere Lieblingsswitze

// Natalia Maltzewa und Anastasia Putschkina

**E**in Russe ist nicht der, dem etwas fehlt, sondern der, dem etwas fehlt und es ist ihm scheiß-egal.

**E**in Matrose läuft durch den Wald. Da kommt ein Wanderer auf ihn zu und fragt: - „Hallo Sportsfreund! Wohin des Weges?“ Der Matrose antwortet: - „Mein Onkel ist Förster und wir wollen hier auf die Jagd gehen.“ - „Auf die Jagd?“ fragt der Wanderer. - „Im Matrosenanzug?“ - „Ja!“ sagt der Matrose, - „das ist Taktik. Dann denken die Hasen, wir gehen angeln!“

**D**er Mann kommt um zwei Uhr nachts nach Hause. Frau: „Ich habe dir gesagt, dass du zwei Bier trinken darfst, und um zehn Uhr nach Hause kommen sollst.“ Mann: „Oh! Da habe ich wohl die beiden Zahlen verwechselt.“

**W**ieso läuft eine Blondine mit einer Ketchup-Flasche auf dem Kopf herum? Auf der Verpackung stand: „Vor Gebrauch auf den Kopf stellen!“

**Z**wei Blondinen sitzen am Meer. Die eine steckt den Finger ins Wasser und sagt „Ganz schön salzig hier!“ Die andere holt ein Stück Würfelzucker aus der Tasche und wirft es ins Meer. Dann probiert auch sie: „Schmeckt ja immer noch verdammt salzig!“ „Kunststück, Du hast ja auch nicht umgerührt!“

**S**chreit der Direktor seine Sekretärin an: „Seit wann wird denn „Physikalisch“ mit dem „F“ geschrieben?“ Klagt sie: „Was kann ich dafür, wenn im Computer das „V“ kaputt ist...“

**H**ält eine Polizistin eine Blondine an und bittet um Vorlage des Führerscheins. Die Blondine: „Führerschein? Was ist das? Wie sieht der aus?“ - „Das ist das, wo ihr Lichtbild drinnen ist. Die Blondine kramt in ihrer Tasche um und entdeckt sich in ihrem Taschenspiegel, den sie daraufhin der Polizistin gibt. Diese klappt den Spiegel auf und stottert: „Entschuldigung, wenn ich gewusst hätte, dass sie Polizistin sind, hätte ich sie nicht angehalten!“

**E**in Kerl ruft seinen Freund an: „Du, ich bin Genie! Mein



neues Puzzle habe ich innerhalb von drei Monaten gelöst. Auf der Schachtel steht aber „von 3 bis 5 Jahre...“

**I**ch rede im Schlaf, bekennt der Patient. „Aber das ist doch weiter nicht schlimm.“ „Doch, doch, Herr Doktor. Im Büro lacht schon jeder über mich.“

**D**er Lehrer schimpft: „Müller, du hast einundzwanzig Fehler im Englischdiktat, und zwar genau dieselben wie dein Nachbar. Wie kannst du mir das erklären?“ „Tja, wir haben eben denselben Englischlehrer.“



### Весенние стихи

// Denis Belyanin, Kurs A1.2, Semester 2012.2

Прощай, крикливая старуха!  
Прощай, холодная зима!  
Пока и твоей дочке вьюге!  
Пока, зима! Привет, весна!

Да здравствует весенний ритм!  
Мартовский кот ждет лучей солнца,  
Апрельский гимн всех веселит,  
И май стучит ко всем в оконца.

### Frühlingsgedicht

// Denis Belyanin und Anastasia Putschkina

Auf Wiedersehen vorlauter Greis!  
Auf Wiedersehen kalter Winter!  
Bestell mein Gruß an Schneekreis!  
Tschüs Winter! Frühling ist da wieder!

Es lebe wieder Frühlingstanzen!  
Der Märzkenater wartet auf Sonnenstrahlen,  
Aprils Lied erheitert alle,  
Der Mai bringt uns die Blumenkränze.

# Die Sterne über Mai 2012

// Anastasia Putschkina

**Nun lässt der Lenz uns grüßen! Also her jetzt mit den Frühlingsblumen, einem lauen Lüftchen für romantische Spaziergänge, dann und wann fortpflanzungsförderndes Regenwetter, aber vor allem Gute-Laune-Sonnenschein**

**HOROSKOP MAI 2012. MOTTO: ZÜNDENDE IDEEN!**

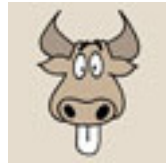
Anfang Mai könnten Ideen und Vorschläge noch auf Widerstand stoßen und müssen korrigiert werden. Nach dem 6. Mai sollte dem Erfolg aber nichts mehr im Wege stehen und das Konzept kann umgesetzt werden! Besonders Vorhaben, bei denen es um Wertesicherung, Besitz, Finanzen, aber auch um die Liebe geht, können jetzt dauerhaft besiegelt werden. Ein guter Monat also für Gehaltsverhandlungen, Verträge und romantische Versprechen!

**WIDDER (21.03-20.04). ABWECHSLUNG MUSS SEIN**



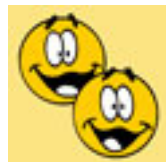
21.03-31.03. Die Widder sind momentan scharf auf Abwechslung. Würzen Sie Ihren Alltag mit kleinen Veränderungen oder wagen Sie den großen Sprung! 01.04-10.04. Eine ruhige Phase kann auch mal ganz spannend sein. Wer sich langweilt, darf trotzdem nach neuen Eroberungen und Heldentaten Ausschau halten. 11.04-20.04. Nicht jeder kann so gut für die eigenen Interessen kämpfen wie die Widder. Helfen Sie denen, die zu schüchtern sind, und sorgen Sie so für mehr Gerechtigkeit.

**STIER (21.04-20.05). PARADIESISCHE ZUSTÄNDE**



21.04-30.04. Die Stiere denken momentan über höhere Werte nach. Wer jetzt anderen etwas Gutes tun möchte, kann viel bewirken und die Welt ein kleines bisschen verbessern. 01.05-09.05. Stiere fühlen sich fit wie ein Turnschuh. Eine prima Gelegenheit, mal wieder was für die schlanke Linie zu tun und Sport zu treiben! 10.05-20.05. Paradiesische Zustände: Für die Stiere läuft gerade alles wie geschmiert. Sie fühlen sich pudelwohl und genießen das Leben in vollen Zügen.

**ZWILLINGE (21.05-21.06). WOHLGEWÄHLTE WORTE**



21.05-31.05. Die Zwillinge sind jetzt ziemlich gereizt: Sie hätten es gern leicht und unkompliziert, aber die harte Wirklichkeit erfordert penible und präzise Kleinstarbeit. 01.06-10.06. Passen Sie auf, was Sie sagen. Andere legen jetzt jedes Wort auf die Waagschale und kritisieren die Zwillinge, wenn sie ein Haar in der Suppe finden. 11.06-21.06. Eine alte Liebe könnte jetzt auftauchen und die Zwillinge um eine neue Chance bitten. Denken Sie drüber nach, die Sache könnte es wert sein!

**KREBS (22.06-22.07). AUFREGENDE ZEITEN**



22.06-01.07. Unruhig? Es ist verlockend, am Gewohnten festzuhalten, aber die Krebse spüren, dass es nicht mehr lange gut geht. Schauen Sie sich nach Alternativen um! 02.07-12.07. Die Krebse können sich im Wonnemonat Mai auf sexy Kuschelstunden freuen. Die kosmischen Energien versprechen ein Verwöhnprogramm mit viel Liebe zum Detail! 13.07-22.07. Wenn die Krebse sich ungerecht behandelt fühlen, sollten sie sich jetzt nicht verkriechen, sondern zeigen, dass sie verletzt sind. Nur so kann man Sie verstehen und respektieren!

**LÖWE (23.07-23.08). SOUVERÄNTÄT SIEGT**



23.07-02.08. Herausforderungen meistern Löwen jetzt souverän mit beeindruckenden Einfällen und entwaffnenden Argumenten. Bewundernswert! 03.08-12.08. Lassen Sie die Seele baumeln und genießen Sie die Frühlingszeit. Der Kosmos hat jetzt andere im Kreuzfeuer! 13.08-23.08. Ihr würdevolles Auftreten verschafft den Löwen jetzt eine Extraportion Respekt und Anerkennung. Eine gute Zeit, um einen Coup zu landen!

**JUNGFRAU (24.08-23.09). DAS CHAOS HINTER SICH LASSEN**

24.08-02.09. So aufgeräumt wie sonst zeigen sich die Jungfrauen momentan nicht. Sie



wirken etwas abwesend. Wo- von träumen Sie? 03.09-12.09. Noch keinen Frühjahrsputz gemacht?

Ende des Monats bekommen die Jungfrauen einen Energieschub, dann können sie richtig viel schaffen! 13.09-23.09. Wohltäter Jupiter lässt die Jungfrauen ihre Sorgen vergessen und öffnet ihren Blick für die vielen tollen Gelegenheiten, die sie sonst übersehen!

#### **WAAGE (24.09-23.10). NEUE FÄHIGKEITEN PROBIEREN**



24.09-02.10. Spontaneität war noch nie Ihre Stärke? Jetzt können Sie es lernen. Das Leben sorgt für Überraschungen

und verlangt Flexibilität von den Waagen! 03.10-12.10. Kosmisch ist alles im Lot. Zeigen Sie sich von Ihrer geselligen Seite und laden Sie sich ein paar Freunde ein, interessante Gespräche können Ihnen neue Impulse geben! 13.10-23.10. Jetzt ist Selbstdisziplin angesagt. Das schmeckt den harmoniebedürftigen Waagen nicht, aber Sie werden sehen: Dadurch werden Sie sich besser fühlen!

#### **SKORPION (24.10-22.11). MIT GESCHÄRFTEN SINNEN**



24.10-01.11. Jetzt gelingt den Skorpionen etwas mit links, das sie schon länger vor sich hergeschoben haben. Ihr Vor-

gehen ist präzise und die Sinne geschärft! 02.11-11.11. Hochmut kommt vor dem Fall. Skorpione sollten sich lieber auf sinnvolle Horzonterweiterung konzentrieren, anstatt andere aus Langeweile zu provozieren. 12.11-

22.11. Skorpione finden einen Gesprächspartner, der sie auch ohne Worte versteht. Das tut gut und reinigt die Seele!

#### **SCHÜTZE (23.11-21.12). ABENTEUER LIEBE**



23.11-01.12. Schützen sind jetzt besonders rastlos und suchen das Abenteuer. Achten Sie auf das Kleingedruckte, sonst gibt es ein böses Erwachen! 02.12-11.12. Liebe geht für die Schützen im April über den Kopf: Jemand, mit dem sie geistreiche Gespräche führen können, weckt nun ihr Interesse. 12.12-21.12. Die Schützen sollten sich jetzt fragen, wie sie Beziehungen, die ihnen wichtig sind, festigen können. Besonders beruflich können sie davon profitieren.

#### **STEINBOCK (22.12-20.01). NICHT SO STRENG!**



22.12-31.12. Nobody is perfect - Steinböcke sollten jetzt nicht so streng mit sich sein und flexibel bleiben. Momentan ist nichts vorhersehbar. Machen Sie einfach das Beste draus! 01.01-10.01. Steinböcke könnten jetzt Lust verspüren, etwas für das eigene Wohlfühl zu tun. Warum nicht die eigenen vier Wände neu dekorieren und einen Kochkurs besuchen? 11.01-20.01. Ganz schön eigensinnig können die Steinböcke jetzt sein. Zeit, mit alten Gewohnheiten zu brechen und mehr auf das Gegenüber einzugehen.

#### **WASSERMANN (21.01-19.02). ENERGIE RICHTIG LENKEN**

21.01-30.01. Das Energielevel der Wassermann-Geborenen ist so hoch, dass andere kaum mit-



halten können. Sorgen Sie für genug Freiraum, damit Sie sich austoben können. 31.01-09.02. Nichts schränkt die

Wassermänner momentan ein. Machen Sie also ruhig neue Pläne oder unternehmen Sie mal wieder was mit Freunden. 10.02-19.02. Wassermann-Geborene neigen jetzt dazu, Gewicht anzusetzen. Achten Sie auf Ihre Ernährungsgewohnheiten!

#### **FISCHE (20.02-20.03). VOM GLÜCK VERFOLGT**



20.02-29.02. Wer unter den Fischen das Meditieren noch nicht entdeckt hat, sollte es spätestens jetzt versuchen. Es sind bewusstseinsweiternde Zustände möglich. 01.03-10.03. Die glücklichen Fische dürfen das Leben feiern: Jupiter bringt genussvolle Momente, Stabilität in Beziehungen und bietet Chancen, viel Geld zu verdienen. 11.03-20.03. Die Fische könnten jetzt zur Bequemlichkeit neigen. Werden Sie lieber aktiv, sonst könnten Sie wichtige Gelegenheiten verpassen, die Ihnen das Universum bereithält!

Quellen: <http://www.kostenlos-horoskop.de/horoskop/fruehling/>, <http://www.monatshoroskop.de/mai/>

## Sind Sie ein emotionaler Mensch?

// Anastasia Putschkina

Ob Sie Ihre Gefühle beherrschen können? Oder werden Sie von ihnen gesteuert? Unser Psychotest kann Ihnen helfen eine Antwort darauf zu finden. Lesen Sie aufmerksam jede Frage und wählen Sie eine passende Variante, die Ihrer Meinung entspricht. In den Klammern stehen die Punkte, die Sie am Ende summieren sollen. Viel Spaß auf dem Weg zur Selbsterkenntnis!



**1. Ihr Liebling hat Ihnen versprochen, dass er / sie nach Hause gegen 19.00 kommt, aber erscheint erst in der Nacht. Wie empfangen Sie ihn / sie?**

- A. Auf keinen Fall, nachts schlafe ich. (0)
- B. Ich sage ihm/ihr, dass die Menschheit schon lange das Telefon entwickelt hat, er könne das vorher mitteilen, damit ich mich nicht beunruhige. (1)
- C. Mit Beruhigungsmittel – in der einen Hand, mit der Teigrolle – in der anderen... (3)

**2. Sie sehen sich ein herzerreißendes Melodram an: alles ist schlecht, der Protagonist stirbt, die Protagonistin schluchzt... Und Sie?**

- A. Ich schluchze mit. (3)
- B. Ich mag keine Melodramen. (0)
- C. Natürlich nehme ich mir das zu Herzen. (1)

**3. Wenn das Lieblingsfußballteam zum Halbfinalspiel kommt, jubeln die Fans bis zum Morgen. Und Sie?**

- A. Ich beschränke mich nur darauf, dass ich mir zu Hause zusammen mit meiner zweiten Hälfte das Spiel im Fernsehen ansehe. (1)
- B. Ja, man hat ein Tor geschossen, na und? (0)
- C. Ich wäre aber unter den anderen Fans! Das ist doch ein Sieg! (3)

**4. Auf dem Familienfest hat ein Verwandter über Sie Witze gemacht. Sie erwidern darauf:**

- A. Ich tue so, als ob ich das nicht gehört hätte. (0)
- B. Ich mache genauso Spaß. (1)
- C. Ich würde eher in Tränen ausbrechen und laufe weg vom Feiertagstisch. (3)

**5. Stellen Sie sich vor, Sie sind Ihrer ersten Liebe begegnet, die sie schon hundert Jahre nicht mehr gesehen haben. Sie sind sehr froh darüber. Wie benehmen Sie sich?**

- A. Ich sage es, wie es ist: „Bin sehr froh dich zu sehen!“ (1)
- B. Ich falle ihm / ihr um den Hals mit Küssen – wir waren doch mal so stark ineinander verliebt! (3)
- C. Ich begrüße, frage, wie es geht... Wir sind erwachsene Leute, jeder hat sein Leben. (0)

**6. Ein Streit mit Ihrem Schatz ist ...**

- A. das Ende der Welt. (3)
- B. eine Möglichkeit alleine zu

sein. (0)

- C. ein Ärger, den man am schnell wieder loswerden muss. (1)

**7. In der Arbeit hat man Sie mit einem wichtigen Projekt beauftragt. Die Frist nähert sich ihrem Ende, aber die Sache will nicht recht gehen. Was fühlen Sie?**

- A. Zorn. (0)
- B. Besorgnis (1)
- C. Verzweiflung (3)

### ERGEBNISSE

0-6 Punkte:

Sind Sie wirklich so gefühlslos? Oder haben Sie einfach Angst Ihre Emotionen und Eindrücke umsonst zu zeigen? Die Zurückhaltung ist gut, aber soll angemessen sein. Es kann auch sehr nützlich sein ein bisschen zu weinen oder laut zu lachen und manchmal sogar... den Beleidiger anzuschreiben.

7-12 Punkte:

Sie und Ihre Gefühle leben in voller Harmonie miteinander. Sie bemühen sich, sich von Gefühlsausbrüchen nicht beeinflussen zu lassen und wissen sehr gut, wann man sich entspannen kann und wann nicht. Aber wenn Sie außer sich geraten, – alle, die um sie herum sind, durchhalten!

13-21 Punkte:

Tränen herauszupressen ist für Sie so einfach wie einen Grund zum Lachen zu finden. Ihre Emotionen sind so stark, dass sie damit nicht nur die anderen, sondern auch sich selbst nerven. Versuchen Sie, sich ein bisschen mehr zurück zu halten. Vergessen sie nicht, nicht alle Sachen sind so viel Unruhe wert.



# Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir erwarten Sie ganzjährig in unserem Zentrum für Deutsch!

Wir können Ihnen jederzeit folgende Kurse anbieten:

**Standardkurse in der Gruppe** im Herbst- und Frühlingssemester (75 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten, normalerweise 2 Mal pro Woche);

**Intensivkurse in der Gruppe** (75 UE, mehrere Male pro Woche, Dauer: etwa 1 Monat);

**Individuelle Kurse** für eine Person oder in Minigruppen (bis zu 4 Personen).



WWW.GOETHE.DE/SPRACHLERNZENTREN-RUSSLAND  
WWW.КУРСЫ-НЕМЕЦКОГО-ЯЗЫКА.РФ



## ■ ТВОЙ СЕРТИФИКАТ ПО НЕМЕЦКОМУ



- Goethe-Zertifikat A1: Fit in Deutsch A1
- Goethe-Zertifikat A2: Fit in Deutsch A2
- Goethe-Zertifikat A1: Start Deutsch A1
- Goethe-Zertifikat A2: Start Deutsch A2
- Goethe-Zertifikat B1: Zertifikat Deutsch
- Goethe-Zertifikat B2
- Goethe-Zertifikat C1
- Goethe-Zertifikat C2

WWW.GOETHE.DE/SPRACHLERNZENTREN-RUSSLAND  
WWW.КУРСЫ-НЕМЕЦКОГО-ЯЗЫКА.РФ



Das Sprachlernzentrum Kemerowo organisiert außerdem:

**Zertifikatsprüfungen**, die Ihre Deutschkenntnisse gemäß den Sprachniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bestätigen.

**Unterstützung** bei der Organisation von Sprachkursen des Goethe-Instituts innerhalb Deutschlands.

Zur Verfügung unserer StudentenInnen steht immer unsere **Mediathek**: zahlreiche schöne Bilder, Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, Videos, Musik, Hörbücher!

Alle unsere Kursteilnehmer können an Festen und Kulturprojekten unseres Zentrums bzw. an den vom Goethe-Institut organisierten Wettbewerben teilnehmen!

Für mehr Informationen und die Anmeldung zu Kursen richten Sie sich bitte an:



Tel.: 8(3842) 36-69-18  
e-mail: [slzkemerovo@mail.ru](mailto:slzkemerovo@mail.ru)  
650000 Kemerowo, ul. Nogradskaja 3, Büro 70 A.  
Bürozeiten: Mo - Fr 15.00 - 19.00 Uhr

**Lernen Sie Deutsch, entwickeln Sie sich, schaffen Sie, handeln Sie, und Ihr Leben wird immer grell und bilderreich sein, unabhängig von der Jahreszeit!**

ЦЕНТР ИЗУЧЕНИЯ  
НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА  
ПАРТНЕР НЕМЕЦКОГО  
КУЛЬТУРНОГО ЦЕНТРА им. ГЁТЕ

